



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
20/Finanzbuchhaltung
202/Zahlungsabwicklung

Vorlagen-Nummer

226/13

1

Sitzungsvorlage

Datum: 5.07.2013

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Stadtrat	17.07.2013	
2.			
3.			
4.			

Einrichtung eines Forderungsmanagements in der Zahlungsabwicklung der Stadt Eschweiler hier: Aktueller Verfahrensstand

Die Ausführungen der Verwaltung zum aktuellen Verfahrensstand hinsichtlich der Einrichtung des Forderungsmanagements in der Zahlungsabwicklung der Stadt Eschweiler werden zur Kenntnis genommen.

J.V.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtrates am 14.12.2011 wurde mit Verwaltungsvorlage Nr. 364/11 das Konzept zur Einrichtung eines Forderungsmanagements vorgestellt und zur Kenntnis genommen.

Über die jeweiligen Verfahrensstände berichtete die Verwaltung in den Sitzungen des Stadtrates am 04.07.2012 und 30.01.2013.

Seit Januar 2013 wurden zum Schritt „weitere Verbesserung der Ablauforganisation innerhalb der Vollstreckung“ nachfolgende neue Maßnahmen umgesetzt:

- Einzelfallbezogene Nutzung der erweiterten Möglichkeiten im Rahmen der Reform des Zwangsvollstreckungsrechts (Gesetz zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung vom 29.07.2009, in Kraft getreten am 01.01.2013), z.B. Abnahme der eidesstattlichen Versicherung vor Beauftragung des Vollziehungsbeamten
- Einleiten von schuldnerbezogenen Vollstreckungsmaßnahmen durch den Innendienst nach Art und Höhe der Forderung unmittelbar nach der Übertragung der Forderungen in die Vollstreckung
- Beschaffung von „Ventilwächtern“ anstelle der Parkkralle, voraussichtlicher Einsatz ab 15.07.2013
- Festsetzung neuer zusätzlicher Forderungsarten in der Vollstreckung (Wegegeld, Auslagen für Postdienstleistungen, etc.)

Der Einsatz von Vollstreckungsvorankündigungen und die anschließende zeitnahe Vollstreckung für sämtliche Forderungsarten wurden für einen Teil der Vollstreckungsvorgänge durchgeführt. Die Reaktionen der Schuldner auf diese Vollstreckungsvorankündigungen (Fragen zur Forderungsart bzw. –höhe, Beantragung von Stundungen, etc.) waren jedoch so arbeitsintensiv, dass eine Bearbeitung der Anliegen durch den Vollstreckungsinendienst aufgrund nicht vorhandener personeller bzw. zeitlicher Ressourcen auf Dauer nicht erfolgen konnte.

Insoweit erfolgt der Einsatz dieser Vollstreckungsvorankündigungen zurzeit nur für bestimmte Forderungsarten und in Abhängigkeit von der Höhe der Forderung.

Für sämtliche Forderungsarten kann dieses Instrument ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt eingesetzt werden, wenn durch die Maßnahmen zur Optimierung die Arbeitsrückstände soweit abgebaut sind, dass die personellen und damit einhergehenden zeitlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der „Optimierung der Prozessschritte von der Festsetzung der Forderung bis zur Beitreibung“ konnte eine Vorkasse für den Erhalt von Wohnberechtigungsscheinen beim Sozialamt eingerichtet werden, sodass für diese Forderung keine Rückstände mehr auflaufen können. Zudem wurde implementiert, dass bei erheblichen rückständigen Forderungen für Musikschulunterricht im Einzelfall eine Kündigung des Vertrages bei Nichtzahlung bewirkt werden kann, sodass hier ebenfalls die Entstehung neuer Vollstreckungsfälle reduziert wird.

Zum Schritt „Aufbau des Forderungscontrollings und Berichtswesens“ (Punkt 5.), wird mitgeteilt, dass zwischenzeitlich durch die regioIT bzw. Infoma eine neue Berichtsform bzgl. der in der Vollstreckung befindlichen Forderungen und zur Anzahl der Akten bereitgestellt wurde. Dieser Bericht konnte jedoch noch nicht auf Plausibilität und Aussagefähigkeit, entsprechend den von hier formulierten Anforderungen, geprüft werden.

Nach der bisher hilfswise herangezogenen statistischen Auswertung stellen sich die derzeit in der Vollstreckung befindlichen eigenen Forderungen aktuell wie folgt dar:

offene Haupt- und Nebenforderungen in der Vollstreckung: 3.332.000,00 € * (Stand: 01.07.2013)

Wertberichtigung: 2.532.000,00 € * (aus JA 2012)

werthaltige Forderungen: 800.000,00 €

nachrichtlich:

Befristet niedergeschlagene Forderungen werden seit Dezember 2011 als offene Posten im System geführt. Diese wurden somit bereits vollstreckungsmäßig abgearbeitet. Das Gesamtvolumen dieser Posten beträgt derzeit rund 379.000,00* €.

*jeweils kaufmännisch gerundet auf 1.000 €

Die Entwicklung der Fallzahlen stellt sich aktuell wie folgt dar:

Zeit- raum	Neue Ersu- chen	Erledig- te Ersu- chen	Stand	Neue Ersu- chen	Erledig- te Ersu- chen	Stand	Neue Ersu- chen	Erledig- te Er- suchen	Stand	Neue Ersu- chen	Erledig- te Er- suchen	Stand
	01.01. – 31.12.10	01.01. – 31.12.10	31.12. 2010	01.01. – 31.12.11	01.01. – 31.12.11	31.12. 2011	01.01. – 31.12.12	01.01. – 31.12.12	31.12. 2012	01.01. – 30.06.13	01.01. – 30.06.13	30.06. 2013
Eigene Ersu- chen Anzahl	4.672	3.808	10.810	7.975	5.267	13.518	7.804	7.171*	14.151	3.243	5.316	12.078
Fremde Ersu- chen Anzahl	3.926	2.596	5.665	4.049	3.105	6.609	3.822	4.327	6.104	1.874	2.766	5.212
Eigene Ersu- chen an fremde Kom- munen Anzahl	1.588	1.408	3.132	2.108	1.223	4.017	1.763	1.368	4.412	666	1.196	3.882

Grundsätzliche Anmerkung: Die Auswertungen stellen stets die Werte zu einem jeweiligen Stichtag dar. Änderungen in den Schuldnerpos-ten (z.B. Wohnortwechsel) die Ersuchen aus vorherigen Jahren betreffen, werden aktualisiert. Der Bericht ist somit ständigen Änderungen unterworfen.

*bisher unberücksichtigt gebliebenen erledigten Vorgänge aufgrund von Stundungen oder unbefristeten Niederschlagungen wurden dieser Position zugeschlagen

An dieser Entwicklung ist deutlich zu erkennen, dass die umgesetzten Schritte zur Optimierung der Vollstreckung auch die gewünschten Effekte zeigen.

So steigerte sich die Anzahl der erledigten Aufträge im Bereich der eigenen Ersuchen jährlich um mindestens 36 %. Im Bereich der erledigten fremden Ersuchen ist eine Steigerung der erledigten Aufträge im Vergleich von 2011 zu 2012 um 39,4 % zu verzeichnen. Im Hinblick auf die Auswertungen des ersten Halbjahres 2013 setzt sich der positive Trend entschieden fort. Erstmals lagen im abgelaufenen Halbjahr die Anzahl der erledigten Fälle deutlich über den neu hinzugekommenen, so dass eine beachtliche Rückstandsbearbeitung von 3.495 Fällen verzeichnet werden konnte.

Wenngleich mit der effektiven Beitreibung von werthaltigen Forderungen die Ertragssituation der Stadt Eschweiler nicht tangiert wird, so trägt diese Entwicklung doch zur Verbesserung der Liquidität bei.

Für das 2. Halbjahr 2013 ist noch die Umsetzung folgender Maßnahmen vorgesehen:

- Aktualisierung und Überarbeitung des Fruchtlosigkeitsprotokolls zur Beschaffung weiterer vollstreckungsrelevanter Informationen

Für das Jahr 2014 ff. ist

- der Ausbau und die Verbesserung des Berichtswesen sowie
- die Einholung von Informationen zur Vorgehensweise und Erfolgsaussicht bei einer Antragstellung zur Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder eines Gewerbeuntersagungsverfahrens gegen einen Schuldner und ggfs. die Einleitung desselben,

vorgesehen.

Des Weiteren werden die Prozessschritte von der Forderungsentstehung bis zur Vollstreckung weiter analysiert und ggfs. optimiert.